

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 9.

Mittwoch den 11. Januar.

1860.

Geistliche Lieder = Chronik von Halle, oder

die wichtigsten Gesangbücher, Liederverfasser und Hymnologen vom J. 1537 bis auf unsere Zeit. Von F. A. Cunz.

(Fortsetzung.)

Der Zusatz zu Luthers Liede „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“¹⁾ beginnt mit den Worten: „Ihr Anschlag, Herr, zu nichte mach.“ D. Justus Jonas, Superint. in Halle, war der Verfasser davon. In einem Exemplare des Joseph Kluge'schen Gesangbuchs 1543 fand es Wackernagel von Melanchthons eigener Hand eingeschrieben. Der 20. und 79. Psalm, auf den Papst und seine Ketten in deutsche Reime gebracht, sind verschollene Zeitlieder, gleichfalls zu Halle 1546 verfaßt. Das letzte hat die Ueberschrift: „Halae Saxonum 9. Jul. 1546.“²⁾

Welche Verordnungen hat Justus Jonas in Bezug auf die Einführung des Kirchengesanges hinterlassen? Hat er den Hallischen Kirchen ein förmliches Gesangbuch übergeben? — Ein eigentliches Gesangbuch in unserem Sinne, in bestimmte Nummern gefaßt, zum Mittragen in die Kirche eingerichtet, wonach die Lieder nach der Angabe der Nummertafeln zu singen wären, haben weder die Reformatoren noch ihre nächsten oder entfernteren Nachfolger geliefert. Nach dem ursprünglichen Brauch hatten die Chorschüler (nur die Organisten und Cantoren hatten ein eigenes Cationale oder

Liederbuch) die Gesänge zu üben, die in der Kirche vorzutragen waren. Die Gemeinde hörte mit zu, wenn die Lieder unbekannt waren, oder stimmte mit bei, wenn sie die lange bekannten aus freier Brust mitsingen konnte. Nach geschichtlichen Quellen³⁾ waren dies ungefähr 80 Lieder. Einige, wie „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ — „Wir glauben All an einen Gott,“ gehörten zur immer wiederkehrenden Liturgie und wurden von dem Volke gesungen, weil es dieselben auswendig wußte. So werden noch jetzt die Gesänge in unserer Landesagende von manchen Landgemeinden selbst mitgesungen. Andere Lieder, die nicht zur sonntäglichen Liturgie gehören, wie z. B. „Aus tiefer Noth schrei ich zu dir“, waren doch so allgemein bekannt, daß auch die Gemeinde sie in dem Herzen trug. Ueberhaupt herrschte damals die allgemeine Sitte, daß man Volks- und Kirchenlieder auswendig wußte. Man beschränkte sich nur auf wenige und gediegene Lieder, und in dem Agendbüchlein der christlichen Kirche, in des heiligen Reichs Freistadt Worms, 1560, war schon verordnet: man solle „keinen neuen Gesang, ohne der Superintendenten und Prädikanten Rath und Vorwissen, in der Kirche einführen,“ und vom Kursachsen erging die Weisung: es sollten sich auch die Cantores und Custodes nicht unterstehen, andere Lieder, als in Herrn Lutheri Gesangbüchlein stehen, einzuführen. Oder man übe die wenigen Lieder in der Schule und auch in der Kirche fest ein, indem es häufig vorkam, daß die Prediger die unverheirathete Jugend im Auswendiglernen der Lieder während der Katechismusstunde examinirten. Landesgesangbücher, wie

1) Stadtgesangbuch Nr. 353. B. 4. u. 5. Daß Jonas diese zwei Verse gemacht hat, bezeugt Cyriacus Spangenberg an mehreren Stellen. Vgl. Müzell geistl. Lieder 1. S. 351. Red.

2) Vgl. Franke's Geschichte der Hall. Reformation S. 289 Red.

3) Noch im J. 1731 wurde in Nürnberg ein Gesangbuch herausgegeben, worin 80 Lieder in kleinem Druck unter anderen groß gedruckt erscheinen, zur Anzeige, daß jene das Volk insgesammt auswendig wisse.



in Württemberg, Provinzialgesangbücher, wie in der bairischen Pfalz, Bezirks-, Stadt- und Ortsgesangbücher, wie in Preußen, die von dem Consistorium geprüft und bestätigt werden, sind erst eine spätere Einrichtung. Die Nummertafeln in der Kirche werden erst im 18ten Jahrhundert genannt.

In dem Gebrauche und dem Bekanntwerden der jederzeit beim Gottesdienste zu brauchenden Lieder führte sich folgende dreifache Methode ein.

Hier, in unferen Kirchen, wurde vom Superint. D. Justus Jonas eine Kirchen- und Choroordnung, wie sie auch ähnlich Leipzig und Lübeck hatten, eingeführt, welche auf Sonn- und Festtage, so wie auch auf die Wochengottesdienste, die Lieder festgestellt hatte, so daß durch die lange Gewöhnung die Gemeinde sie auswendig wußte, und das Anschlagen der zu brauchenden Lieder unnöthig war.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 12. h. Abends 8 Uhr ordentliche Sitzung.
Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bei der letzten Mobilmachung sind Zweifel darüber entstanden, bei welchen Behörden die militärpflichtigen Civilärzte, welche ihre Zurückstellung von der Einberufung zum Militärdienst in Anspruch nehmen, die desfalligen Gesuche anzubringen haben. Wir finden uns deshalb veranlaßt die betheiligten Aerzte darauf aufmerksam zu machen, daß die Zurückstellungsgesuche für den Fall einer Mobilmachung der Armee bei dem Landrath des Kreises, in welchem der Reklamant seinen Wohnsitz hat, bis

1. August jedes Jahres anzubringen sind. Spätere Gesuche und namentlich solche, welche erst beim Eintritt einer Mobilmachung eingehen, müssen grundsätzlich unberücksichtigt bleiben und können ausnahmsweise nur in soweit berücksichtigt werden, als die Umstände, durch welche die Zurückstellung gerechtfertigt werden soll, erst nach dem vorgedachten Schlußtermine zur Anbringung der Reklamationen hervorgetreten sind.

Magdeburg, den 7. Decem. 1859.

Der commandirende General des 4. Armeecorps:

(gez.) von Schack.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen:
(gez.) von Wicleben.

Vorstehende, im 1. Stück des diesjährigen Amtsblatts Königlicher Regierung zu Merseburg veröffentlichte Bekanntmachung bringen wir auch hierdurch mit dem Bemerkung zur Kenntniß der hiesigen militärpflichtigen Civilärzte, daß die alljährlich zu erneuernden Zurückstellungs-Gesuche spätestens bis zum 1. August bei uns angebracht werden und eine detaillirte Angabe derjenigen Umstände enthalten müssen, durch welche Reclamant seinen Antrag auf Zurückstellung begründen zu können vermeint.

Halle, den 6. Januar 1860.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag den 12. d. M. Nachmit. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 gut erhaltenes Mahagoni-Mobiliar, als: 1 tafelförmiges Fortepiano, Kleider- u. Wäschspinden, Sopha, Tische, Bettstellen, Goldrahmspiegel, Betten, Kleidungsstücke, 1 Geldkassette.

Ferner: Roth- u. Weißweine, feine u. ordinäre Cigarren.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Die erwartete Sendung von Loosen zur Deutschen National-Lotterie à 1 *Th.* ist heute eingetroffen und bitte ich, die bereits in Auftrag gegebenen Loose geneigtest in Empfang nehmen zu lassen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Ludwig Lehmann.

60 bis 70 Fuder Dünger
sind zu verkaufen
Klausthor Nr. 2.

Reines frisches Gänsefett
ist zu haben in der „Tulpe.“

Summischube französische C. F. Ritter.

In Folge heute empfangener Sendung wird mir das Vergnügen zu Theil, mit allen Nummern dienen zu können, und zwar noch zum alten Preis.

Schrotenschube u. Stiefeln fl. Sandb. 14.

Von heute ab verkaufe ich gute, mehrlreiche Speisekartoffeln à Meze 1 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger. **Friedrich Schaaf**, gr. Ulrichsstr. 10.

Von heute ab verkaufe ich gute, mehrlreiche Speisekartoffeln à Meze 1 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger. **Keil**, Rosenbaum Nr. 9 im Keller.

Ein **Haus**, für Tischler, Mechaniker, Drechsler, Schlosser sehr passend, ist für 2400 \mathcal{R} . zu verk.; desgl. ein **Haus** f. 3200 \mathcal{R} . **A. Linn**, Lucke 9.

Eine Karre gekauft Schülershof Nr. 14.

2 Mal 800 \mathcal{E} bl. werden auf erste Hypotheken gesucht; 1000 \mathcal{E} bl. sind auf dergl. auszuliehen. **A. Linn**, Lucke Nr. 9.

2000 \mathcal{E} bl. auf ein hiesiges Grundstück auf 1. Hypothek werden zum 1. April gegen pünktlich Zinszahlung zu leihen gesucht. Wo? sagt die Exped.

400 \mathcal{E} bl. zur ersten Hypothek werden auf ein neuerbautes Haus gesucht. Näheres gr. Märkerstraße Nr. 4, parterre rechts.

Ergebene Anzeige.

An dem Unterrichte in der orientalischen **Brilliant-Malerei** können sich noch einige Personen betheiligen. Diese reizende Kunst steht bereits bei dem gebildeten Publikum in so großer Gunst, daß jede Anpreisung eine Profanation wäre, weshalb ich nur bemerke, daß dieselbe, ohne alle Vorkenntniß und Nebenausgaben, in 6 Stunden für 2 \mathcal{R} . Honorar von mir gründlich gelehrt wird, und können Personen beiderlei Geschlechts und jeden Alters (von 12 Jahren an) daran Theil nehmen. Damen und Herren werden in besonderen Stunden beschäftigt.

In einem Zeitraum von 2—3 Stunden kann man in dieser Art die prächtigsten Geschenke auf Papier, Leder, Atlas, Glas &c. herstellen.

Anmeldungen können täglich zwischen 4 u. 5 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung, großer Schlamm Nr. 2, Bel. Etage, eingehen.

Antonie Jentsch geb. Freiin von Zahnke.

Ein Mädchen, das noch in die Schule geht, wird auf einige Stunden des Tages zum Wege gehen gesucht. Näheres Rannische Str. 5, parterre.

Wohnungs-Veränderung.

(Verspätet.)

Am 2. d. M. verlegte ich meine Wohnung und Werkstatt aus Brunoswarte nach dem kleinen Sandberg in die Nähe der Leipziger Straße.

C. Hauptmann, Schlossermeister.

Ein Bursche kann jetzt oder auch später unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei

A. Henning,

Buchbindermeister und Galanteriearbeiter, große Ulrichsstraße Nr. 9.

Ein gewandtes Stubemädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erst. Kapellengasse Nr. 1.

Ein Mädchen zum Kinderwarten von 12 Uhr bis 6 Uhr Abends wird gesucht Rathhausgasse 17.

Gesucht

wird zum 1. Februar c. ein Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern umgehen und einer Wirthschaft überall vorstehen kann. Adr.

Leipziger Straße Nr. 95, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, findet Dienst Schmeerstraße Nr. 40.

Eine gesunde Amme vom Lande weist nach Steinweg Nr. 23.

Eine anständige Wohnung, best. aus 3 Stuben, 4 K., Küche u. Zubeh., Öfen beziehbar, wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter X. X. bittet man in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine oder zwei elegant möblirte Stuben in guter Lage werden zum 1. April d. J. zu mietzen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sub G. K. in der Exped. d. Bl.

Eine Dame sucht Stube, Kammer und Kochgelegenheit. Näheres Schmeerstraße Nr. 44 im Laden des Herrn **Grohmann**.

Zur Vermietzung des zur Zeit an den Kaufmann **Brauer** vermieteten Kellers unter der Marien-Bibliothek habe einen anderweiten Termin auf **den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr** in meiner Expedition anberaumt, zu welchem ich hierdurch einlade.

Halle, den 9. Januar 1860.

Der Justizrath **Fritsch**.

Ein freundliches Logis von drei Stuben, Kammer, Entrée &c. steht zum 1. April zu vermietzen kleine Klausstraße Nr. 9. **Steuer**.

Ein trockner geräumiger Keller ist jetzt oder Öfen zu vermietzen großer Berlin 15. **Wolf**.



Große Ulrichstraße Nr. 45 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör zu vermieten und den 1. April 1860 zu beziehen.

Das Nähere Parterre.

Die Wohnung in der Bel-Etage des Hauses große Brauhausgasse Nr. 4, welche Herr Obrist-Lieutenant **von Rathen** bewohnte, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Keller, Waschhaus, Kohlenstall, Boden u. s. w. ist zu vermieten. Näheres beim Kaufmann **Fürstenberg**, gr. Ulrichstr. 58.

Zu meinem Hause große Ulrichstraße Nr. 54 sind zwei herrschaftliche Wohnungen von 5 St., 5 K. und allem Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Auch ist daselbst eine kleine Wohnung für 26 *Rb.* 1. April zu beziehen. Zu erfragen 2 *Tr.* hoch.
K. Koch.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen große Märkerstraße Nr. 25.

Eine Etage zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör
Fleischergasse Nr. 3.

Rathhausgasse Nr. 13 ist ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör den 1. April zu beziehen.

Ein freundliches Logis in der Nähe des Waisenhauses, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses, rings von Gärten umgeben, ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen. Zu erfragen beim Bierherrn **Rüffer**, Trödel Nr. 5.

Mehrere Wohnungen sind zu vermieten
Strohhoßspitze Nr. 11.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller zc. zu vermieten
Rannische Straße Nr. 23.

Ein großes Logis noch zu vermieten große Brauhausgasse Nr. 28.
Krauß.

Ein Logis ist für 36 *Rb.* an eine ruhige Familie zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen große Klausstraße Nr. 11.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör an kinderlose Leute ist zu vermieten Leipziger Str. 82.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten
Mittelstraße Nr. 14 parterre rechts.

Ein freundlich möbliertes Stübchen zu vermieten
Schulgasse 1, 1 *Tr.*

Eine möblierte Stube, auf Verlangen mit Kost, ist zu vermieten an einzelne Herren Kuhgasse 3.

Eine gut möblierte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden kl. Brauhausgasse Nr. 7, 1 *Tr.*

Schlafstellen für anständige Herren Mühlgasse 8.

Tanzunterricht.

Der 2te Kursus beginnt den 17. Januar. Anmeldungen für Anfänger sowohl, als für Diejenigen, welche nur die neuesten Tänze: L'Americain, Polka-Margan u. s. w. erlernen wollen, bittet
A. Wipplinger, kl. Sandberg Nr. 20.

Dienstag den 17. Januar Nachmittags 3 Uhr
Quartal-Versammlung hiesiger Fleischer-Vereinung im Lokale des „kühlen Brunnen.“

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Ich liege mit **S. A. Wernecké** (Pfarrer a. D., wohnhaft Sommergasse 2) im Rechts-Streit, wobei es sich um Höhe einer dargeliehenen Valuta handelt. Sollten Andere mit dem Genannten sich in ähnlichem Verhältniß befinden, so würden sie sich selbst einen Gefallen erweisen, wenn sie mich zwischen 12 und 2 Uhr besuchten. Es können daraus keinerlei Kosten erwachsen.

J. Löwe,

Halle an der Saale, am Kirchthor 9,
Eingang durch den Thorweg in den Garten.

Vor dem Rannischen Thore Nr. 8 sind am 9. Januar zwei braune, wollene Pferddecken, Z. gezeichnet, und ein blaues Kummertunterkissen gestohlen worden. Dem, der die Sachen nachzuweisen im Stande ist, eine angemessene Belohnung.

Am 5. d. M. Abends gr. Steinstraße, Postgegend, ein braunes Portemonnaie verloren. Gegen Bel. abzug. beim Conditior **Lehmann**, Leipzigerstr.

Eine Kohlenschippe gefunden. Abzuholen
Steinweg Nr. 19.

Ich bitte um nähere Aufklärung. **A.**